

FW
Wust

HERBERT F. WUST

FÖDERALISMUS

Grundlage für Effizienz in der Staatswirtschaft

28 Abbildungen

Mit einer Einführung von
Horst Claus Recktenwald



Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Inhalt

§ 1. Einführung	1
A. Vorbemerkungen	1
B. Ziele und Ablauf der Analyse im einzelnen ..	10
§ 2. Wohlfahrtsökonomische Elemente einer Theorie des Föderalismus	15
A. Zur optimalen Regionalstruktur des öffent- lichen Sektors - ein einfaches Modell auf der Grundlage fiskalischer Äquivalenz	17
I. Prämissen der Analyse	17
II. Konzept einer Zwei-Güter-Welt	23
III. Mehrstufigkeit in der räumlichen Gliederung	31
B. Skalenerträge in der Produktion und Unteil- barkeiten im Angebot öffentlicher Güter	37
I. Zentrale oder dezentrale Produktions- stätten	38
II. Eigenständige versus gemeinsame Bereit- stellung von Kollektivgütern	40
III. Empirischer Befund	47
C. Begrenzt öffentliche Güter und optimale Größe eines Kollektivs	50
I. Zum Problem	50
II. Der 'Preis' des öffentlichen Gutes in Abhängigkeit von der Zahl der ge- meinsamen Nutzer	52
III. Die optimale Größe einer Gruppe bei immobiler Bevölkerung	58
IV. Der Umfang eines Gemeinwesens und Tiebout's 'Wanderungen'	63

D. Externe Effekte zwischen autonomen Gruppen .	73
I. Grundsätzliches	73
II. Zum Begriff und Wesen der regionalen Überlappungen	74
III. Die Ursachen der sogenannten spill- overs	79
1. Historisch-politische Entwick- lungen	79
2. Kosten der Organisation	81
3. Ökonomische Wechselwirkungen über den Markt	82
4. Beweglichkeit der Bürger	83
IV. Räumliche Externalitäten und optimale Aufteilung der Hilfsquellen	84
1. Theoretische Erklärungsversuche in der Literatur	86
2. Eine modifizierte Analyse der Allokationswirkungen von externen Effekten	90
V. Konzepte zur Internalisierung von räumlichen Überlappungen	102
1. Die Gebühr - ein einfaches Mittel gegen überregionale 'Trittbrett- -Fahrer'	103
2. Freiwillige Verhandlungen der Gliedstaaten	105
3. Vertikale Transfers - ein Konzept von Pigou	111
4. Zentralisierung und horizontaler Verbund	117
Exkurs: Konjunkturpolitik und Umver- teilung - Aufgaben des Zentralstaates?	119

E. Die Aufteilung der Einnahmekompetenzen und der Finanzquellen im föderalen System	125
I. Das Prinzip der fiskalischen Äquivalenz als Kriterium der Einnahmeverteilung (Trennsystem)	126
1. Neutralität der Besteuerung	127
2. Skalenerträge bei der Erhebung der Abgaben	128
3. Konjunkturelle Stabilisierung	130
II. Zentrale oder dezentrale Aufteilung der Steuerhoheiten	132
1. Zentrale Einnahmekompetenz (Verbundlösung)	132
2. Dezentrale Abgabeheiten - ein neues Konzept für den Finanzausgleich	141
III. Der Ausgleich von Interdependenzen zwischen den Regionen	148
1. Die Abgeltung externer Effekte - eine horizontale Lösung	148
2. Zweckgebundene Transfers - ein vertikales Element	148
3. Rückvergütungen für die Übernahme von Aufgaben	149
4. Freie Überweisungen zum Abbau regionaler Unterschiede im Wohlstand	150
F. Zusammenfassung	154
§ 3. Positiver Ansatz zur Erklärung eines föderalen Aufbaus der Staatswirtschaft	161
A. Die Elemente des Kalküls	161
I. Die Kosten der Organisation - ein Konzept von Breton und Scott	161

1. Verwaltung und Koordination - zwei organisatorische Aufgaben der Anbieter	161
2. 'Wanderung' und politische 'Teilhabe' der Nachfrager	164
3. Der Aufwand für Organisation - eine wichtige Determinante der föderativen Gliederung	165
II. Das Modell der reinen Demokratie	166
B. Föderalismus als Gegenstand im kollektiven Entscheid	170
I. Hypothesen über das Verhalten der Nachfrager	171
1. Der Nutzen aus der staatlichen Aktivität	171
2. Die Alternativen in der Entscheidung der Nachfrager	176
a) 'Wanderung'	177
b) Politische Mitwirkung	183
3. Das 'Investitionskalkül' der Konsu- menten	186
II. Hypothesen über das Verhalten der Anbieter	192
1. Das Streben der Parteien nach der Stimmenmehrheit	192
2. Der organisatorische 'Investitions- entscheid' der Anbieter	194
3. Die föderale Gliederung als Aktionsparameter	196
III. Die natürliche (spontane) Herausbildung der bundesstaatlichen Struktur	198

C. Empirische Testbarkeit der Ergebnisse	207
I. Methodische Vorüberlegungen	207
II. Originäre Bestimmungsfaktoren der räumlichen Gliederung - ihre organisa- torischen Folgen	210
1. Geographische Größe	210
2. Einkommen pro Kopf	214
3. Regionale Unterschiede in den Präferenzen für kollektive Güter ...	218
III. Der Einfluß politisch-institutionaler Faktoren	222
§ 4. Föderativer Staatsaufbau und Budgetversagen ...	225
A. Unvollkommenheiten im politischen Allokationsmechanismus	226
I. Gravierende Mängel des kollektiven Entscheids	226
1. Verzerrungen der Präferenzen und Komplexität der politischen Wahl ...	226
2. Die Trennung von Nutzer, Zahler und Entscheider bei öffentlichen Leistungen	228
II. Die Bürokratie als eigenständiges Entscheidungs-system	233
B. Der Einfluß der Budgetschwächen auf die Struktur der Staatswirtschaft	238
I. Die Folgen bürokratischer Unzulänglich- keiten	238
II. Gesamtwirtschaftliche Ziele versus lokale Autonomie	240

C. Ansätze zu Reformen des föderativen Staatsaufbaus	244
I. Grundsätzliche Überlegungen	244
II. Verstärkter Einbau marktwirtschaftlicher und dezentraler Elemente	247
III. Die Nutzen-Kosten-Analyse als Entschei- dungshilfe für die regionale Aufteilung der öffentlichen Aufgaben	251
IV. Funktionaler Föderalismus	253
 Literaturverzeichnis	 257